

## Gottesdienste – sonntags um 10.15 Uhr

13.12.2020	Predigt & Liturgie: Renate Raschke (Abendmahl)
20.12.2020	09.45 Uhr: Gebetskreis / 10.15 Uhr: Gesprächsgottesdienst Knut Höcke & Andrea Ulrich
24.12.2020	15.30 Uhr Christvesper – Knut Höcke & Renate Raschke 16.45 Uhr Christvesper – Knut Höcke & Renate Raschke <b>- bitte unbedingt vorher anmelden unter 0231 1373164 -</b>
10.01.2021	Predigt: Wilfried Raschke & Tabea Dross Liturgie: Renate Raschke (Abendmahl)
17.01.2021	09.45 Uhr: Gebetskreis / 10.15 Uhr: Gesprächsgottesdienst Knut Höcke & Wilfried Raschke
24.01.2021	Predigt: Norbert Reil – Liturgie: Anke Borchart
07.02.2021	Predigt: Horst Joost – Liturgie: Reinhard Raschke (Abendmahl)
14.02.2021	09.45 Uhr: Gebetskreis / 10.15 Uhr: Gesprächsgottesdienst Knut Höcke & Reinhard Raschke
21.02.2021	Predigt: Frank Ley – Liturgie: Wilfried Raschke <b>- nach dem Gottesdienst Jahresgemeindestunde -</b>
07.03.2021	Predigt: Thomas Mruck – Liturgie: Anke Borchart (Abendmahl)

**Im Moment finden wegen der Corona-Pandemie keine weiteren Veranstaltungen statt. Sollte sich dies ändern, werden Veranstaltungen auf der Homepage angekündigt bzw. es wird per E-Mail dazu eingeladen.**

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Dortmund-Huckarde**  
Rahmer Str. 124, 44369 Huckarde  
Tel. 0231-310487  
www.efg-dortmund-huckarde.de

### **Ansprechpartner\_innen der Gemeinde**

**Anke Borchart**  
0234-3694988    ankeborchartd (at) aol.com  
**Kasse: Wolfgang Primke**  
0231-4750637    WolfgangPrimke (at) web.de

### **Bankverbindung:**

**PGA Dortmund - IBAN DE39 4401 0046 0100 5724 65 - BIC PBNKDEFF440**

Informationen der Evangelisch-  
Freikirchlichen Gemeinde  
Dortmund-Huckarde  
Rahmer Str. 124



Foto: Dieter Schütz / pixelio.de

**Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.**

## Konzert zum 3. Jahrestag der Deutschen Einheit



Es ist tatsächlich schon 30 Jahre her, dass wir alle gebannt am Fernseher den Fall der Mauer und dann die deutsche Einheit verfolgt haben. Vor Ort war ja wahrscheinlich niemand von uns dabei – man wollte zwar immer mal hinfahren, ein letztes Mal die Mauer sehen, und hat es dann doch nicht gemacht.

Für dieses Jahr hatten sich einige christliche Organisatoren überlegt, dass man dieses Jubiläum musikalisch besonders feiern wollte. Und so kam bereits Anfang 2020 die Nachricht, dass sich am Samstag, den 3.10.20, in über 500 Städten und Dörfern Musikerinnen und Musiker auf dem Marktplatz treffen sollten, vorwiegend Sänger\*innen, die dann mit der Bevölkerung ein etwa einstündiges Programm singen sollten, mit Liedern, die zu diesem besonderen Tag passen. Von „Wind of change“, über „We shall overcome“ bis zu „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ und – natürlich – der Nationalhymne.

Und dann kam Corona.

Alle Chorproben fielen aus, an öffentliches Singen war kaum zu denken, und „vom Blatt“ konnte man die Chorsätze zu diesen Liedern, die alle neu arrangiert wurden, sowieso nicht singen.

Und mal Hand aufs Herz: Wer wäre am Samstag, den 3.10. wohl abends um 19 Uhr auf den Huckarder Marktplatz gekommen, um dann „Freude schöner Götterfunken“ zu singen? Da haben alle in diesen Zeiten wahrlich anderes im Kopf.

Also haben wir uns als Bläser entschlossen, das direkt anders anzugehen:

Wir haben uns im Seniorenzentrum St. Antonius in Huckarde angemeldet und denen vorgeschlagen, dass wir das Konzert dort (vormittags) im Garten gestalten, und die Heimleitung gebeten, die – sehr guten – Texte von Christoph Zehender dann mit Mikro verstärkt zu lesen. Im Garten konnten wir mit Abstand stehen und blasen, die Dirigentin trotzdem sehen, und die Heimbewohner konnten auch die Texte hören.

Und für uns war es das erste Mal, dass wir als Bläser sogar eine Schlagervertonung gespielt haben – „Über 7 Brücken musst du gehn“. Die Nationalhymne hatten wir übrigens nur in einer Textversion mit dem Titel „Gott erhalte Franz den Kaiser“. Ich musste meine Trompete ganz doll überreden, dass sie das spielt ...

Das haben wir dann also so gemacht, die Bewohner hat's gefreut, und uns auch. Mal wieder ein schöner Beitrag zu „Suchet der Stadt Bestes“.

